

---

# Lithium Behandlung Der Manisch Depressiven Krankh

---

Lithium-Behandlung der manisch-depressiven  
Krankheit

Literature Search

Praktische Psychopharmakotherapie

Bipolare Störungen

Essentielle Spurenelemente

Klinische Pharmakologie

Psychopharmaka

Canadian Journal of Psychiatry

Stimmungsstabilisierende Therapien bei manisch-  
depressiven Erkrankungen

Alte und neue Medikamente in der  
psychiatrischen Therapie

Problems of Psychiatry in General Practice

Die Therapie mit Lithiumsalzen

Psychopharmacology, a Review of Progress,  
1957-1967

Lithium-Behandlung der manisch-depressiven  
Krankheit

Die Lithiumtherapie Nutzen, Risiken, Alternativen  
Depression

Die Lithiumtherapie Nutzen, Risiken, Alternativen

Lithium-Behandlung der manisch-depressiven  
Krankheit

Psychopharmacology; a Review of Progress,  
1957-1967  
Die Therapie mit Lithiumsalzen  
Grundlagen und Hauptgruppenelemente  
Lithium and the Kidney  
Lithium  
Neuropsychobiology  
International Pharmacopsychiatry  
Psychopharmaka  
Die Lithiumtherapie  
Psychopharmacology Bulletin  
Stimmungsstabilisierende Therapien bei manisch-  
depressiven (bipolaren) Erkrankungen  
Public Health Service Publication  
Lithium and Psychiatry  
Current Catalog  
Medikamente im Test  
Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie  
The British Journal of Psychiatry  
Cumulated Index Medicus  
Acta Medicinae Okayama  
Psychiatria Clinica  
Antidepressiva  
Lexikon der Psychiatrie

*Lithium  
Behandlung  
Der  
Manisch  
Depressiven  
Krankh* Downloaded  
from  
[tafayor.com](http://tafayor.com)  
by guest

---

**KANE  
DILLON**

---

**Lithium-**

**Behandlung  
der manisch-  
depressiven  
Krankheit**  
Oxford  
University  
Press, USA

Ein Werk, das  
Maßstäbe  
setzt! Längst  
etablierte sich  
der „MLK“ als  
DAS  
Standardwerk

<p>in der Psychiatrie und Psychotherapi e. Damit das Wissen auf den neuesten Stand gebracht wird und die Fülle an Information übersichtlich bleibt, erscheint der „MLK“ erstmals in zwei Bänden. Band 1: Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapi e - mit ausführlichen Kapiteln zu den einzelnen Verfahren Band 2: Spezielle Psychiatrie und Psychotherapi</p>	<p>e mit sämtlichen Störungen Das komplette Wissen auf dem Weg zum Facharzt und darüber hinaus! Jetzt mit EBM- Boxen! <u>Literature</u> <u>Search</u> Elsevier Health Sciences Auf Nummer sicher gehen - das ist wichtig für alle, die psychische Erkrankungen mithilfe von Psychopharma ka behandeln. In diesem Buch finden Sie alles, was Sie für eine optimale Therapie brauchen -</p>	<p>kurz, übersichtlich, aktuell. Indikationen, Behandlungsa blauf, Nebenwirkung en und Kontraindikati onen, Interaktionen, Differenzialind ikationen und Umstellungspr ocedere - es bleibt keine Frage offen. Neu in der 7. Auflage: Welche Medikamente eignen sich zum Einsatz in der Allgemeinarzt praxis, welche sollten nur im Rahmen der fachärztlichen Behandlung eingesetzt werden? Noch</p>
---	---	---

stärkerer Fokus auf der Praxis  
**Praktische Psychopharmakotherapie**  
 Südwest Verlag  
 Lithiumsalze werden seit gut drei Jahrzehnten systematisch und mit Erfolg in der Psychiatrie eingesetzt, und bis heute ist ihre Anwendung nach der wissenschaftlichen Datenlage die Methode der ersten Wahl, wenn es um die Rezidivprophylaxe periodisch auftretender affektiver

Psychosen geht. Zuerst war nur die sedierende, antimanische Wirkung bekannt, dann wurde die rezidivprophylaktische Wirkung bei periodisch auftretenden Affektpsychosen (manisch-depressiven Erkrankungen) entdeckt. Hier, zur Vorbeugung und Vermeidung von Rückfällen der in der Regel immer wieder auftretenden manischen oder depressiven Phasen, spielen

Lithiumsalze ihre zentrale Rolle als sogenannte Prophylaktika. Im letzten Jahrzehnt ist eine weitere Indikation hinzugekommen: die zusätzliche Gabe von Lithiumsalzen, neben den in der Akutbehandlung verordneten Antidepressiva, bei sogenannter Pharmakatherapieresistenz schwerer, chronisch verlaufender depressiver Erkrankungen. Hinsichtlich der klinischen Wirksamkeit

der  
Lithiumsalze  
bestehen bei  
den  
genannten  
Indikationen  
heute keine  
Zweifel mehr.  
Ihre  
Effektivität ist  
mit den  
aktuell zur  
Verfügung  
stehenden  
wissenschaftli  
chen  
Methoden  
erwiesen.  
Welche  
neurobiochem  
ischen  
Prozesse den  
therapeutisch  
en Effekten  
zugrunde  
liegen, ist bis  
heute nur sehr  
lückenhaft  
bekannt.  
Natürlich  
bewirkt der  
pharmakather

apeutische  
Einsatz von  
Lithiumsal zen  
keine Wunder.  
Auch die  
Anwendung  
von  
Lithiumsalzen  
hat, wie jede  
Pharmakother  
apie, ihre  
Grenzen,  
bedingtz.B.  
durch  
Nichtansprech  
en auf die  
Medikation,  
Kontraindikati  
onen,  
Nebenwirkung  
en und  
Probleme hin  
sichtlich der  
Compliance.  
Andererseits  
jedoch ist die  
Möglichkeit  
des Einsatzes  
von  
Lithiumsalzen  
trotz  
jahrzehntelan

ger guter  
Erfahrungen  
heute noch zu  
wenig  
bekannt.  
**Bipolare  
Störungen**  
Springer-  
Verlag  
Das  
"Holleman/Wi  
berg" bietet  
seit  
Jahrzehnten  
ein  
umfassendes  
Stoffwissen  
der  
anorganischen  
und  
metallorganisc  
hen Chemie.  
Mit der 103.  
Auflage ist  
nach  
umfangreicher  
Umgestaltung  
der Voraufgabe  
ein neues  
Werk  
entstanden,  
das zur

umfassenden Prüfungsvorbereitung und als Nachschlagewerk bestimmt ist. Zusätzliche Wissensgebiete der Chemie und aktuelle chemische Fakten werden in neuen Kapiteln, Tabellen, Figuren und Formelbildern dokumentiert. Alle Kapitel, die sich mit der Molekül-, Festkörper-, metallorganischen, bioanorganischen, technischen und Kernchemie der 114 bisher

bekanntesten Elemente befassen, wurden auf den neuesten Stand der Wissenschaft gebracht. Die zwei Bände sind auch als Set erhältlich ISBN 978-3-11-051854-2. Band 1 umfasst dabei die Grundlagen der Chemie am Beispiel des Wasserstoffs, sowie alle Kapitel zu Hauptgruppenelementen. Auch erhältlich Band 2: Nebengruppenelemente, Lanthanoide, Actinoide,

Transactinoide, Anhänge ISBN 978-3-11-049573-7.  
**Essentielle Spurenelemente**  
 Springer-Verlag  
 Die Neuauflage des erfolgreichen Standard-Kompodiums berücksichtigt alle aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Lithiumtherapie. Damit steht Ihnen jetzt eine vollständige Übersicht über das moderne Wissen zur Verfügung, die Ihnen den schnellen

<p>Zugriff auf alle Praxis-Informationen bietet. o Gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse anwendungsgerecht für Sie aufbereitet o Alle klinisch relevanten Aspekte von den theoretischen Grundlagen bis zu den praktischen Therapiestrategien o Klare Richtlinien für Ihre Praxis, fundierte Wissensbasis für Ihre Facharztprüfung NEU in der 2. Auflage: - Einzeldarstellungen über die Anwendung</p>	<p>von Lithiumsalzen in der Kinder-/Jugendpsychiatrie und bei pathologischen Aggressionszuständen - Wirkungen der Lithiumprophylaxe auf Suizidalität und Exzeßmortalität von Patienten mit affektiven Störungen - Virustatische und immunologische Effekte von Lithiumsalzen, die in Zukunft klinisch bedeutsam werden könnten - Komplementäre psychotherap</p>	<p>eutische Ansätze in einer optimierten Prophylaxe-Strategie Ihre wichtigste Informationsquelle für eine optimierte Lithiumtherapie. Sichern Sie sich jetzt das aktuelle Praxiswissen! <u>Klinische Pharmakologie</u> Springer-Verlag First multi-year cumulation covers six years: 1965-70. <b>Psychopharmaka</b> Walter de Gruyter GmbH &amp; Co KG Antidepressiva - Wann sie</p>
---	---	--

wirklich sinnvoll sind Studien zeigen, dass ein Großteil der Wirkung von Antidepressiva auf einen Placebo-Effekt zurückgeht. Trotz der Zweifel an der Wirksamkeit steigen die Verschreibungszahlen seit Jahren kontinuierlich an, obwohl viele Patienten unter zum Teil starken Nebenwirkungen leiden. Prof. Dr. Tom Bschor klärt endlich umfassend auf: Warum sind diese	Medikamente problematisch, wer sollte sie besser nicht einnehmen und für wen ist eine Einnahme sinnvoll? Worauf muss man achten, wenn man Antidepressiva nimmt, und was kann man tun, wenn sie nicht wirken? Diese Fragen beantwortet er kritisch und differenziert in seinem Buch. <i>Canadian Journal of Psychiatry</i> Springer-Verlag "Depressiv sein", was heißt das? Da die Störung auch heute	noch oft nicht erkannt wird oder Unklarheit zum therapeutischen Vorgehen herrscht, bleibt sie häufig unbehandelt. Dr. Pierre Dinner, Psychiater und Psychotherapeut, stellt die 100 wichtigsten Fragen zum Thema und beantwortet sie fachgerecht. Neben Fragen wie - Welche Formen von Depression gibt es? - Wie stellt man eine Diagnose? - Wie entsteht
---	--	---



eine Depression? - Was ist Depression im Alter? - Welche Erscheinungsformen und verwandte psychische Erkrankungen gibt es? - Welche Therapieformen kommen in Frage? stellt sich der Autor in der 3. Auflage auch neuen Themen, wie zum Beispiel den computerbasierten Psychotherapien. Eine Liste der Handelsnamen der im Text erwähnten Medikamente	für Deutschland, Österreich und die Schweiz ergänzt das Buch. "Heureka! Das gibt es also doch: ein umfassendes, kurz gefasstes, übersichtliches, für Laien verständliches und Fachleute lehrreiches Buch über Depressionen. " (Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie & Neurologie) <i>Stimmungsstabilisierende Therapien bei manisch-depressiven Erkrankungen</i> Stiftung Warentest Unter	Mitarbeit zahlreicher Fachwissenschaftler <u>Alte und neue Medikamente in der psychiatrischen Therapie</u> Hogrefe AG Umfassende Informationen aus unabhängiger Quelle - auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Über Arzneimittel Bescheid zu wissen, ihre Wirkung und vor allem ihre Wirksamkeit einschätzen zu können - dazu bietet Medikamente im Test alles Wichtige und Wissenswerte
--	--	---

<p>zu 9000 Medikamenten und Wirkstoffen. Ob bei Magen- Darm- Beschwerden oder Stoffwechselst örungen, Neurodermitis, Erkältung oder Allergie – der Ratgeber gibt objektiv Auskunft. Testergebnis: Überraschend viele rezeptfreie Medikamente taugen nichts. Das Handbuch für Patienten basiert auf jahrelangen, kontinuierliche n Medikamenten tests der Stiftung Warentest.</p>	<p>Rezeptfreie und verschreibung spflichtige Medikamente werden von den Experten bewertet. Das Besondere an diesem Ratgeber sind die auf das Wesentliche konzentrierten Hinweise zu Nebenwirkun gen, Wechselwirku ngen und Vorsichtsmaß nahmen. Detailliert und übersichtlich gegliedert steht zuerst eine Einführung in das jeweilige Krankheitsbild . "Nur weil ein Arzneimittel in Deutschland</p>	<p>zugelassen ist, muss es nicht sinnvoll sein." Die Gutachter der Stiftung Warentest legen noch strengere Maßstäbe an als die Zulassungsbe hörde. Ein Team unabhängiger Experten unter Leitung des Pharmazeuten Dr. Gerd Glaeske bewerten die Arzneimittel. Sie stufen die Arzneimittel in vier Bewertungskat egorien von "geeignet" bis "wenig geeignet" ein. Wichtige Kriterien sind,</p>
--	---	--

ob ein Mittel  
verträglich  
und gut  
erprobt ist und  
wie es  
langfristig  
wirkt. Die  
Experten der  
Stiftung  
Warentest  
erwarten, dass  
das Mittel  
nicht nur  
Symptome  
lindert,  
sondern einen  
tatsächlichen  
Nutzen für  
den Patienten  
hat.  
Bluthochdruck  
mittel sollen  
zum Beispiel  
nicht nur den  
Blutdruck  
verringern,  
sondern auch  
die möglichen  
Langzeitfolgen  
wie  
Herzinfarkt  
und

Schlaganfall  
verhindern  
und das  
Sterberisiko  
senken.  
Verständlich  
für Laien  
beschrieben,  
mit speziellen  
Tipps für  
Schwangere,  
Kinder und  
Ältere.  
**Problems of  
Psychiatry in  
General  
Practice**  
Springer-  
Verlag  
Studienarbeit  
aus dem Jahr  
2005 im  
Fachbereich  
Pädagogik -  
Heilpädagogik  
,  
Sonderpädago-  
gik, Note: 1,3,  
Fachhochschul-  
e Bielefeld, 15  
Quellen im  
Literaturverzei

chnis,  
Sprache:  
Deutsch,  
Abstract:  
Thema der  
Arbeit sind die  
bipolaren  
Störungen.  
Hierbei  
handelt es  
sich um  
seelische  
Erkrankungen,  
bei denen die  
Betroffenen  
unter  
willentlich  
nicht  
kontrollierbare  
n und  
extremen  
Schwankunge  
n ihrer  
Stimmung und  
ihres Antriebs  
leiden. Die  
bipolare  
Störung hat  
einen  
phasenhaften  
Verlauf mit  
depressiven

oder manischen Episoden. Die Vorsilbe „Bi-“ ist lateinischen Ursprungs und steht für „zwei“. Unter dem Begriff „Pol“ versteht man eines von zwei äußersten Enden. Das eine Ende wird hierbei als das extreme Gegenteil des anderen Endes betrachtet. Die manische Episode zeichnet sich durch eine euphorische oder gereizte Stimmung mit stark gesteigertem Antrieb aus.	Die Stimmung des Betroffenen steigt über Tage und Wochen an. Er glaubt jetzt klarer, rationaler denken zu können. Seine Sprache wird schneller, sie klingt wie unter Druck. Gegen Ende der manischen Phase gerät der Betroffene oft in eine Art Mischzustand. Dann ist seine Grundstimmung nicht mehr so euphorisch. Er wirkt jetzt eher depressiv und angespannt. Allerdings ist noch ein erhöhter	Antrieb vorhanden. Weil der Antrieb noch vorhanden ist, können erste depressive Gedanken jetzt noch spontan in die Tat umgesetzt werden. Das bedeutet, dass in diesem Zustand das Suizidrisiko wesentlich erhöht ist. Der Gegenpol, die depressive Episode zeichnet sich durch gedrückte, traurige Stimmung und einem drastisch verminderten Antrieb aus. Die depressive
---	---	--

<p>Episode verkehrt alle Aspekte der Manie in ihr Gegenteil. Sie zwingt den Betroffenen zu Apathie und zur Lustlosigkeit. In dieser Phase höchsten Leidens erscheint der Tod sehr oft als besserer Zustand. Auch beschämen dann oft Dinge, die man in der Manie gemacht hat. Nach einer Untersuchung von Kay Redfield Jamison aus dem Jahre 1993 beträgt die Häufigkeit</p>	<p>bipolarer Erkrankungen bei „kreativen“ Persönlichkeit en das 10fache der Häufigkeit bei der Allgemeinbevö lkerung. Die Liste berühmter Künstler, Wissenschaftl er, Entdecker und Politiker, bei denen eine bipolare Störung bekannt ist oder vermutet wird, ist lang. Eine medikamentös e Behandlung der bipolaren Störung geschieht mit so genannten Stimmungssta bilisierern.</p>	<p>Damit ist in erster Linie Lithium in Form von Lithiumcarbon at gemeint. Da insbesondere psychosoziale Aspekte, Einstellungen zur Krankheit sowie persönliche Bewältigungs muster den Krankheitsverl auf wesentlich beeinflussen können, ist ergänzend zur medikamentös en Behandlung eine kognitive Verhaltensthe rapie unerlässlich. <b>Die Therapie mit Lithiumsalze n</b> GRIN Verlag</p>
---	--	---

<p>Ein Fachbuch für Betroffene, Angehörige und Therapeuten Krankheitsbild , Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten der manisch-depressiven ("bipolaren") Erkrankung werden in diesem Fachbuch gut verständlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf Medikamenten und anderen Therapien, die zur Stabilisierung der Stimmung eingesetzt werden. Das Buch richtet</p>	<p>sich an Betroffene, die mehr über ihre Erkrankung und über Behandlungsmöglichkeiten erfahren wollen, Angehörige, die das Leiden ihres Familienmitglieds besser verstehen und die Behandlung unterstützen möchten, Therapeuten - Ärzte, Psychotherapeuten und andere im psychiatrischen Bereich Tätige-, die sich praxisorientiert informieren wollen</p>	<p><i>Psychopharmacology, a Review of Progress, 1957-1967</i> Georg Thieme Verlag Dieser Leitfaden Klinische Pharmakologie hat sich für den Arzt als Ratgeber bei der Verordnung von Arzneimitteln und für den Studenten der Humanmedizin als zuverlässiger Vorlesungsbegleiter bewährt: Die vorliegende 3. Auflage berücksichtigt dies durch eine Optimierung</p>
--	---	--

<p>des Layouts und eine für den Studenten didaktische Gliederung in - Grundlagen und - Arzneimitteltherapie Mit einer praxisbezogenen Darstellung der Indikationsgebiete trägt die 3. Auflage der in der 8. Novellierung der Approbationsordnung vorgesehenen Vertiefung der Arzneitherapie im klinischen Studienabschnitt Rechnung. Klinische Pharmakologie bietet die für eine rationale und sichere</p>	<p>Arzneimitteltherapie erforderlichen Grundkenntnisse. Neu aufgenommen wurden Pharmaökonomie, Arzneiformen und Pharmakogenetik, ferner Volumenersatz, Erkrankungen der Leber, Anästhesie, HIV-Infektionen und Phytopharmaka. <i>Lithium-Behandlung der manisch-depressiven Krankheit</i> S Karger Ag In diesem Ratgeber erfahren</p>	<p>Patienten und Angehörige, was sie über Psychopharmaka und ihren Nutzen wissen müssen: Wie wirken die Substanzen? Welche Nebenwirkungen haben Psychopharmaka? Wo liegen die Grenzen dessen, was Psychopharmaka leisten können? Verständlich präsentieren die Autoren Fakten, sie räumen mit Mythen auf und treten damit Vorbehalten und Vorurteilen entgegen, die häufig über</p>
--	---	---

Psychopharma ka geäußert werden. <i>Die Lithiumtherapi e Nutzen, Risiken, Alternativen Seattle ; Toronto : Hogrefe &amp; Huber Ziel der 4. Gasteiger Gespräche war es, persönliche Therapiege wohnheiten erfahrener Fachärzte mit Psychopharma ka zu dis kutieren. Aus dem Konsens sollten wiederum die bereits be kannten Merksätze für den Praktiker abgeleitet</i>	werden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung war die Gegenüberstel lung der Wirksamkeit alter und neuer Medikamente. Hier galt es vor allen Dingen darzustellen, wo die langerprobten Antidepressiva hilfreich sind und wo evtl. die neuen Substanzen besondere Therapievortei le bieten. Es wurde besonders herausgearbei tet, an welchem Punkt der Allgemeinarzt	bzw. der Internist bei der Anwendung der verschiedenen Substanzen bzw. bei der Behandlung bestimmter Stadien von psychiatrische n Erkrankungen einen Facharzt zu Rate ziehen sollte. Außerdem wurde der Einsatzbereich von Antidepressiva und Neuroleptika bei Angst- und Panikerkranku ngen erörtert. Dis kussionspunkt e waren auch die Probleme, die bei der
--	--	--



<p>Benutzung der Diagnostischen Manuals ICD 10 und DSM-III-R bei Allgemeinärzten und Internisten auftreten können. Hier weisen die Merksätze für die Praxis darauf hin, inwieweit durch eine gezielte Fragestellung eine Diagnose möglich ist. Die umfassen die Exploration sollte dem Facharzt vorbehalten bleiben. Auf großes Interesse stießen auch die Beiträge der Kinderpsychiatrie, die</p>	<p>aufzeigten, daß die Wurzeln für psychiatrische Erkrankungen oft schon in der Kindheit liegen. Durch Psychotherapie und den verantwortungsvollen Einsatz von Psychopharmaka sind Prävention und Hilfe möglich. Der Einsatz von Psychopharmaka ist ein wichtiger Baustein in einem Gesamtkonzept. Die "Merksätze für die Praxis" geben hierzu kurze prägnante Empfehlungen</p>	<p>. <i>Depression</i> Springer-Verlag Publikationen zu den essentiellen Spurenelementen sind in der gängigen Literatur bisher hauptsächlich als einzelne Kapitel in ernährungsorientierten Büchern zu finden. Ein aktuelles Buch, das vor allem Mediziner in der klinischen Praxis anspricht, fehlte völlig. Dieses Werk füllt diese Marktlücke. Am Beginn wird ein</p>
--	---	--

<p>praxisrelevant er Überblick zu Funktionen, Stoffwechsel, Nahrungsquell en und empfohlenen täglichen Aufnahmemen gen gegeben, um dann vertieft klinische Krankheitsbild er zu behandeln, wie z.B. Krebs und Immunschwäc he, die vor allem durch Mangel, jedoch auch durch Toxizität der Spurenelemen te mitverursacht werden bzw. die auch zu einer Unterversorgu</p>	<p>ng führen können. Dabei werden vor allem Empfehlungen für eine symptom - bzw. krankheitsorie ntierte Ernährung bereitgestellt, sowie die Frage der therapeutisch en und prophylaktisch en Supplementati on diskutiert. Ebenso wird die Bestimmung des Spurenelemen testatus und der Bedarf daran von Kindern, Schwangeren, Senioren und Sportlern</p>	<p>ausführlich erörtert. <u>Die</u> <u>Lithiumtherapi</u> <u>e Nutzen,</u> <u>Risiken,</u> <u>Alternativen</u> Georg Thieme Verlag At present, our understanding of the precise action of lithium at the molecular level remains sketchy. This volume comprises the proceedings of the second British Lithium Congress held in September, 1987--the first major congress on lithium for five years. The papers presented</p>
---	--	--

here report on the recent progress that has been made in biochemical, pharmacologic al and psychophysiol ogical studies, and also the expanding range of clinical uses being found for lithium. By drawing together current information from different disciplines, the book provides a single, up-to-date reference source on both biological and psychiatric aspects of lithium.

Lithium-  
Behandlung  
der manisch-  
depressiven  
Krankheit  
Springer-  
Verlag  
Ein Fachbuch  
für Betroffene,  
Angehörige  
und  
Therapeuten  
Krankheitsbild  
, Ursachen  
und  
Behandlungs  
möglichkeiten  
der  
manischdepre  
ssiven  
("bipolaren")  
Erkrankung  
werden in  
diesem  
Fachbuch gut  
verständlich  
dargestellt.  
Der  
Schwerpunkt  
liegt auf  
Medikamenten  
und anderen

Therapien, die zur Stabilisierung der Stimmung eingesetzt werden.

**Psychophar  
macology; a  
Review of  
Progress,  
1957-1967**

Springer-  
Verlag  
Circa 0,5% der  
Bevölkerung  
werden,  
zumindest  
nach einer  
englischen  
Schiitzung,  
mit  
Lithiumsalzen  
behandelt.  
Überträgt man  
diese Angaben  
auf die  
Bundesrepubli  
k  
Deutschland,  
entspriचे  
dies etwa  
30000

Patienten.  
 Wenn es auch  
 außerhalb  
 der manisch-  
 depressiven  
 Erkrankung  
 weitere Indi-  
 kationen für  
 die  
 Anwendung  
 von  
 Lithiumsalzen  
 gibt, wie z. B.  
 die Prophylaxe  
 aggressiver  
 Zustände bei  
 Kindern oder  
 geistig  
 Behinderten  
 oder die  
 Anwendung in  
 der Neurologie  
 beim  
 phasenhaft  
 verlaufenden  
 Kopfschmerz  
 oder in der  
 inneren  
 Medizin zur  
 Behandlung  
 von

Leukopenien,  
 so stellt doch  
 die  
 Lithiumlangzeitprophylaxe  
 der affektiven  
 Psychosen z.  
 Zt. sicher die  
 interessanteste  
 und auch  
 sozialpsychiatrisch  
 wichtigste  
 Indikation für  
 eine  
 Lithiummedikation dar.  
 Wirksamkeit  
 und Sicherheit  
 der  
 Lithiumprophylaxe bei der  
 manisch  
 depressiven  
 Erkrankung  
 sind während  
 der letzten 2  
 Dekaden in  
 überzeugender  
 Weise und  
 von den  
 besten F

orschergruppen  
 der Welt  
 nachgewiesen  
 worden.  
 Wenige  
 Psychopharmaka  
 sind in so  
 sorgfältiger  
 Weise  
 untersucht  
 worden, wie  
 gerade die  
 Lithiumsalze.  
 Dennoch  
 besteht  
 offensichtlich  
 nach wie vor  
 in Klinik und  
 Praxis  
 Unsicherheit  
 über die  
 akzeptierten  
 Indikationen  
 und die  
 praktischen  
 Modalitäten  
 dieser  
 Therapie. Die  
 Furcht vor  
 unbekannten  
 Nebenwirkungen  
 ist bei

einer so  
langfristigen  
Behandlung  
ver stündlich  
und wird  
deren  
Anwendung

zum Nachteil  
mancher  
Patienten ver  
hindern, wenn  
zudem noch  
Unklarheit  
über den zu  
erwartenden

Nutzen  
besteht.  
*Die Therapie  
mit  
Lithiumsalzen*  
Springer-  
Verlag